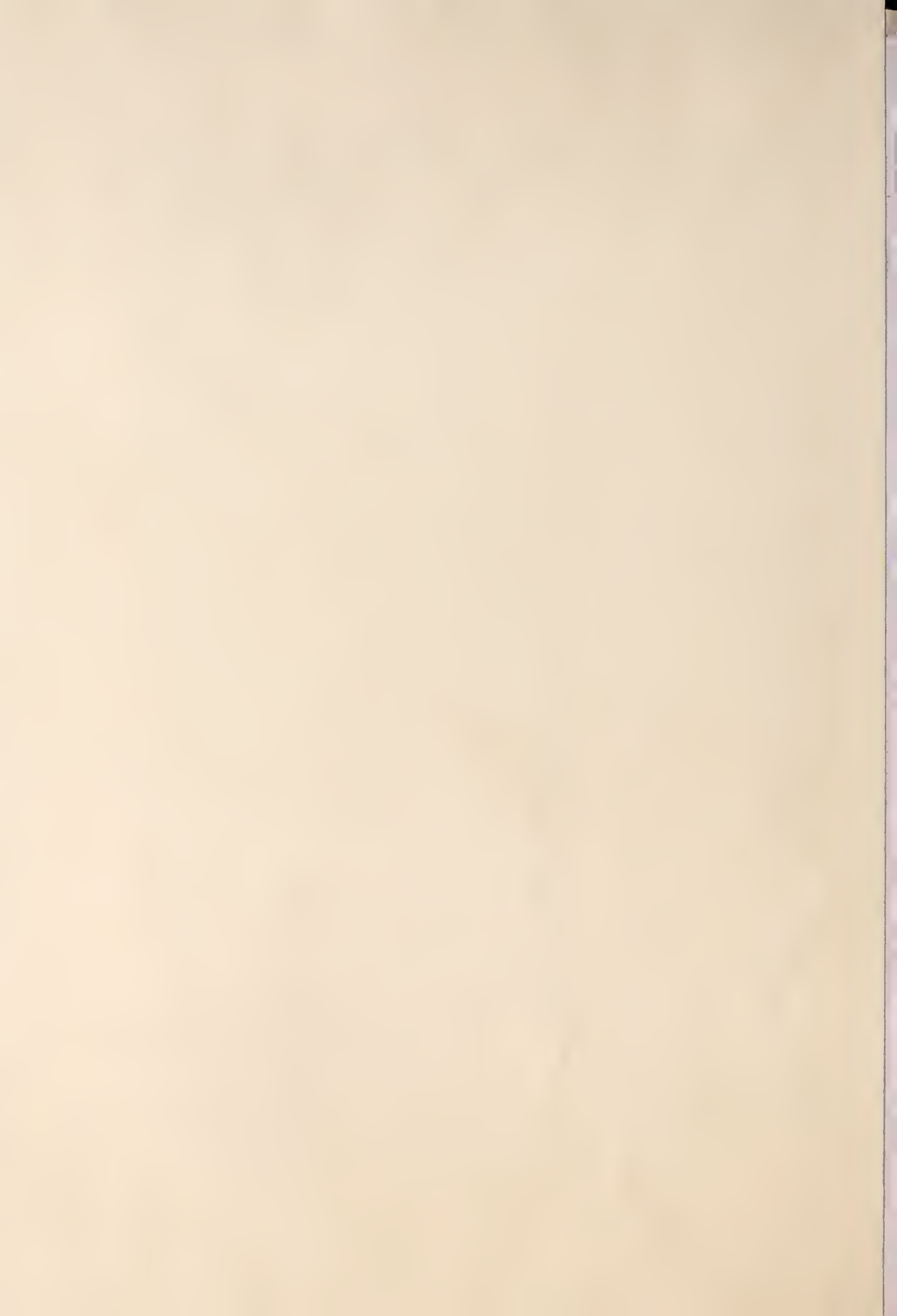
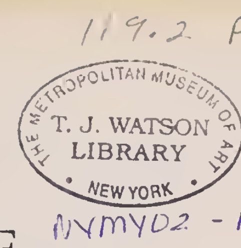

THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00427061 6

KUNSTGEGENSTÄNDE AUS VERSCHIEDENEM DEUTSCHEM PRIVATBESITZ









KUNSTGEGENSTÄNDE
AUS
VERSCHIEDENEM PRIVATBESITZ

Versteigerung 138
am 26. Januar 1935

PAUL GRAUPE / BERLIN W 9

BELLEVUESTRASSE 3

AUKTIONSBEDINGUNGEN

Die Versteigerung geschieht in Reichsmark gegen sofortige bare Zahlung in deutscher Reichswährung. Spätere Zahlung ist nur mit meinem ausdrücklichen Einverständnis zulässig und bankmäßig zu verzinsen. Bei Verzögerung der Zahlung hat der Käufer für alle durch die Verzögerung für die Versteigerungsfirma sich ergebenden etwaigen Schäden, insonderheit für etwaige Zins- und Kursverluste, aufzukommen.

Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 15% zu entrichten.

Von den der Versteigerungsfirma unbekannten Käufern können Gebote oder schriftliche Aufträge nur dann angenommen werden, wenn bis zu Beginn der Auktion entsprechende Deckung hinterlegt wurde. Persönlich anwesende unbekannte Bieter bitte ich, sich bereits vor der Sitzung bei der Auktionsleitung zu legitimieren.

Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über.

Ich behalte mir das Recht vor, Nummern außerhalb der Reihenfolge des Katalogs zu versteigern, Nummern zusammenzunehmen und Nummern zu teilen. Gesteigert wird um mindestens eine Mark, von hundert Mark aufwärts um fünf Mark, von fünfhundert Mark aufwärts um mindestens zehn Mark, von tausend Mark aufwärts um mindestens fünfzig Mark.

Kann eine entstandene Meinungsverschiedenheit über den Zuschlag nicht sofort zwischen den Beteiligten beglichen werden, so wird die fragliche Nummer nochmals ausgeboten. Wenn zwei oder mehrere Personen zu gleicher Zeit ein und dasselbe Gebot abgeben und die Aufforderung zur Abgabe eines höheren Gebotes erfolglos bleibt, entscheidet das Los.

Die Käufer sind gehalten, ihre Erwerbungen sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Eine Haftung für die Aufbewahrung verkaufter Nummern kann in keiner Weise übernommen werden. Der Versand erfolgt in jedem Falle auf Kosten und Gefahr des Käufers.

Da Gelegenheit geboten ist, sich durch Ansichtssendungen und an den Besichtigungstagen von dem Zustande der Stücke und der Richtigkeit der Katalogangaben zu überzeugen, können Reklamationen keinerlei Berücksichtigung finden, Rückgaben gekaufter Gegenstände können nicht gemacht werden.

Die Zuschreibungen und Bestimmungen erfolgen nach genauer Prüfung, doch wird für Bestimmungen und Beschreibungen keine Garantie übernommen.

Anfragen über Auktionsresultate beantworte ich nur meinen Auftraggebern.

Vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und ausschließlicher Gerichtsstand ist Berlin.

PAUL GRAUPE · BERLIN W 9 · BELLEVUESTRASSE 3
TELEGRAMM-ADRESSE: BUCHKUNST BERLIN · TELEFON: B1 KURFÜRST 1925/26

Druck: Gebr. Mann, Berlin SW 68

AUSSTELLUNG

BERLIN W 9, BELLEVUESTRASSE 3
(EHEMALIGES KÜNSTLERHAUS)

GEMEINSAM MIT DEN GEGENSTÄNDEN
DER ALTKUNST-VAN DIEMEN-AUKTION

MONTAG, DEN 21. JANUAR 1935
BIS
MITTWOCH, DEN 23. JANUAR 1935
VON 10—2 UHR UND VON 3—6 UHR
UND
DONNERSTAG, DEN 24. JANUAR 1935
VON 10—2 UHR

VERSTEIGERUNG

BERLIN W 9, BELLEVUESTRASSE 3
(EHEMALIGES KÜNSTLERHAUS)

GEMEINSAM MIT DEN GEGENSTÄNDEN
DER ALTKUNST-VAN DIEMEN-AUKTION

SONNABEND, DEN 26. JANUAR 1935
NACHMITTAGS 3 UHR: Nr. 636—719

Die Versteigerung der im nachfolgenden Verzeichnis aufgeführten Kunstgegenstände erfolgt wegen Teilauflösung der Privatsammlungen

Die im vorliegenden beschreibenden Verzeichnis aufgeführten Kunstgegenstände entstammen folgenden Beiträgen:

Nr. 636–656 aus Sammlung G., Berlin / Nr. 657–664 aus Sammlung R., Frankfurt a. M. / Nr. 666, 670, 679, 685–693, 695–698 Besitz M., Hamburg (3) Nr. 667, 672, 677, 678 aus Sammlung v. L., Schlesien (4) Nr. 673, 674, 680 Besitz S., Berlin (5) / Nr. 668, 669 Besitz S., Berlin (6) / Nr. 665 Besitz P., Leipzig (7) Nr. 671 Besitz W., Berlin (8) / Nr. 675 Besitz Sch., Berlin (9) / Nr. 676 Besitz Dr. B., Berlin (10) / Nr. 681 Besitz U., Berlin (11) / Nr. 682 Besitz v. M., Berlin (12) Nr. 683 Besitz G., Potsdam (13) / Nr. 684 Besitz C.-N., Berlin (14) / Nr. 694 Besitz X, Hamburg (15) Nr. 699–719 Besitz A., Berlin

A.

BESITZ G., BERLIN

Nr. 636—656

636 *Kaminſchirm.* Vergoldetes Rahmengeſtell auf zwei Kufenfüßen. In Seide gewirkte Tapiſſeriebeſpannung mit Kinderſzene unter Baldachin, eingefaßt von Blüten und Palmenwerk. Beauvais, um 1770, nach Vorlage von Jean Baptiste Huet. H. 77 cm, Br. 51 cm.

637 *Große Schwarzlackkommode,* Louis XV. Leicht gebauchte und geſchweifte Form mit zwei Schubladen und weißer Marmorplatte. Auf den Seiten- und der Vorderfläche gold-, ſilber- und farbig gehöhte Chinapanneaus, die eingefaßt ſind von elegant geſchweiften, ſtark gegliederten Goldbronzerahmen in Rocaillen- und Blattformen, entſprechende Eckbeſchläge und Schuhe. Paris, um 1750. Stempel: M. CRIARD. H. 89 cm, Br. 140 cm, T. 57 cm.

Publ. und abgeb. (Nr. 284) von Feulner, Kunſtgeſchichte des Möbels, Bln. 1927, S. 334.

Tafel 107.

638 *Louis XIV-Wandtiſch,* geſtreckt rechteckig. Vergoldetes Geſtell mit kantigen Baluſterbeinen, Diagonalſtegen, Blumengehängen und Maskarons. Platte aus Brêche d'Aleppe. Frankreich, um 1700. H. 84 cm, Br. 179 cm, T. 81 cm.

639 *Ein Paar große Kerzenkandelaber,* dreiarmig. Weißſilber. Auf profiliertem Glockenfuß leicht gewundener Baluſterſchaft mit Tülle, darin Auffatzſtück mit den drei geſchwungenen Armen. Unter den Tüllen geſchweifte Traufſchalen. Reicher Louis XV-Reliefzierat, der auf dem Fuß das Wappen des Duc de Choisel umſchließt. Paris, 1754. Meiſterſtempel Nicolas Outrebon (L. Carré 147), Meiſter 1735, Pariſer Jahresbuchſtaben O für 1754 und Fermierſtempel A für Julien Berthe, Fermier 1750 bis 1756 (L. Carré XXIII). H. 44 cm, Gew. je 2600 g. Ausgeſtellt 1926 Paris, Palais du Louvre: Exposition d'Orfèvrerie Française Civile du XVI. siècle au debut du XVIII., Kat.-Nr. 71.

Tafel 108.

640 *Zuckerdoſe,* Weißſilber. Körper umgekehrte, gedrungene Birnform auf drei volutierten Füßchen mit Akanthuslaubanſätzen. Blattzweige als Griffe, Blütenſtrauß als Deckelknauf. Paris, 1753. Undeutlicher Meiſterſtempel, A unter Krone des Fermier M. de Machault für 1750 bis 1756 (L. Carré, S. 113). Jahresbuchſtabe N. — H. 15 cm, Durchm. etwa 11 cm, Gew. 500 g.

Tafel 109.

641 *Zuckerdoſe,* Weißſilber. Ähnlich der vorhergehenden (Deckel fehlt). Marſeille, 1761. Meiſterſtempel A M, Beſchau für 1761 (L. Carré, S. 165). H. 8,5 cm, Gew. 400 g.

642 *Zuckerdoſe,* Weißſilber. Form ähnlich der vorhergehenden, auf vier Füßchen, ſeitlich Blatthenkel. Roſenblüte als Deckelknauf. Getrieben graviertes Rocaillenornament. Frankreich, Mitte 18. Jahrh. Undeutliche Stempel. H. 14 cm, Gew. 460 g.

Tafel 109.

643 *Zuckerdoſe,* Weißſilber. Ähnliche Form wie die vorhergehenden, auf vier Füßchen, ſeitlich gemuſchelte Griffhenkel, Blütenſtrauß als Deckelknauf. Getrieben und graviert Rokokoornamentik. Marſeille, 1750. Undeutlicher Meiſterſtempel. Marſeiller Stadtbeſchauzeichen für 1750 (L. Carré, S. 164). Gew. 500 g.

Tafel 109.

644 *Bouillonterrine,* Weißſilber. Glatte, runde Schale, gewölbter profilierter Deckel mit flach getriebenem feinem Bandelwerk auf gepunztem Grund und abgeflachtem Kugelknauf; ſeitlich reliefierte Griffhenkel. Paris, 1727. Fermierſtempel A des Jacques Cottin für 1726 bis 1732, Jahresbuchſtabe L für 1727 (L. Carré, S. 109 und 133). H. 12 cm, Durchm. 18,5 cm, Gew. 800 g.
Tafel 109.

645 *Runde Bouillonterrine,* Weißſilber. Flache Schale, ſeitlich Griffhenkel mit plaſtiſchem Rocaillenſchmuck. Gewölbter Deckel mit getriebenen Rocaillen, die Tierdarſtellungen umſchließen, Stabbündeln und Blattwerk. Pinienzapfen als Knauf. Montpellier, 1772. Undeutlicher Meiſterſtempel, Jahresſtempel Montpellier für 1772 bis 1773 (L. Carré, S. 240). H. 15 cm, Durchm. 18 cm, Gew. 930 g.
Tafel 109.

646 *Runde Bouillonterrine,* Weißſilber. Flache Schale mit zwei reliefierten, geſchweiften Griffhenkeln. Gewölbter und profilierter Deckel mit gravierten Bandelwerkgehängen auf gepunztem Grund und mit abgeflachtem Kugelknauf. Paris, um 1730. Undeutlicher Meiſterſtempel und A des Fermier Jacques Cottin für 1726 bis 1732 (L. Carré, S. 109). H. etwa 12 cm, Durchm. 18 cm, Gew. 800 g.

647 *Zwei Meſſer.* Stahlklingen. Stiele aus Perlmutter mit fein ziſelierter Goldfaſſung. Etui aus grüner Walhaut. Paris, Ende 18. Jahrh.

648 *Kleine Tiſchuhr,* roter, weiß geflammter Achat und reich ziſeliertes Gold. Als Gehäuſe zweiflügeliges Schränkchen mit Eckſäulen und geſchweiftem Giebelaufſatz, darin zwei Zifferblätter. Bez.: Ja. Cox London. Bunte Steine und Perlen als Beſatz. Eine Achatplatte gekittet. London, Cox, Mitte 18. Jahrh. H. 17 cm.
Tafel 110.

649 *Nadelbüchſe,* zylindriſch, aus weißem, geriefttem Achat, gefaßt in durchbrochenem Goldrelief aus Rocaillen mit Roſengehängen und Wild erlegenden Jägern. Mitte 18. Jahrh. L. 12 cm.

650 *Hohe runde Doſe* mit gewölbtem Deckel. Gelber, braun geflammter Achat in rocaillenförmiger, geſtanzter Goldfaſſung. Deckel als Flakon eingerichtet mit Pinienzapfen als Knauf. England, Mitte 18. Jahrh. H. 8 cm.

651 *Nadelbüchſe,* zylindriſch mit Vierpaßdurchſchnitt, aus geflammtem braunem Achat. Reiche rocaillenförmige Goldblechfaſſung. Roſe als Drücker. England, Mitte 18. Jahrh. H. 12,2 cm.

Tafel 110.

652 *Ein Paar Louis XVI-Zierſtücke.* Goldbronze und dunkelgrünes Email. Urnenförmiges, rundes Gefäß, getragen von vier Delphinen, auf reich gegliedertem Sockelunterbau. Auf dem Deckel Blumenſtraußbekrönung und zwei ſitzende Adler, die Kettchen halten. In den Emailflächen fein ziſelierte, zum Teil farbig emaillierte Blatt- und Blütenzweige, Inſekten und Perlreihen. Paris, um 1775. Das Email zum Teil etwas beſchädigt. H. 21 cm.

Tafel 110.

653 *Zwei Reiterfiguren.* Türke mit gezücktem Säbel auf galoppierendem Roß. Farbig bemalt und goldgehöht. Oval geſchweifter Sockel. Blaue F.-Marke. Kleine Beſtoßungen. Fürſtenberg, um 1750, Modell von Simon Feilner. H. etwa 28 cm.

Tafel 110.

654 *Ein Paar Japan-Porzellan-Deckelſchalen* in reicher Goldbronzemontierung der Louis XV-Zeit. Die Schalen rund, graviert unter der Glaſur mit Meereswogen und bemalt in Blau, Grün, Eiſenrot mit Päonien und Chryſanthemen. Im Spiegel des Innern bilden zwei Phönixe ein Rundmedaillon. Die Gold-

bronzefaſſung, Fußreif mit vier Füßen, Lippen- und Deckelreif, Knauf, in ſtark plaſtiſchen Rocaillen- und Schilfblattformen. Japan, 18. Jahrh. Paris, um 1750. Ein Deckel mit Brandſprung in der Glaſur. H. etwa 20 cm, Durchm. 22 cm. Tafel 111.

654a *Große Standuhr* aus vergoldeter Bronze, Louis XV. Sockel aus Rocaille-Ornamentik, das zylindriſche Uhrgehäuſe von Schilfblättern getragen und bekrönt von ſitzendem Chineſen. Rechts und links auf dem Sockel je ein ſitzendes Chineſenkind. Paris, um 1740, nach Motiven von Leprince. H. 75 cm, Br. 70 cm. Tafel 111.

Ölgemälde, Jean Baptiste Pater

655 *Geſellſchaftsſtück.* Vornehme junge Leute in einer offenen Schloßhalle. Öl auf Holz. H. 35 cm, Br. 46 cm. Tafel 106.

Ölgemälde, Jean Baptiste Pater zugeschrieben

656 *Rokoko-Geſellſchaft*, in Parklandſchaft unter einer Puttengruppe lagernd. Öl auf Leinwand. H. 34,5 cm, Br. 46 cm.

B.

AUS EINER FRANKFURTER PRIVATSAMMLUNG

Nr. 657—664

657 *Louis XVI-Bureauplat.* Rosenholz mit reichem Goldbronzebeschlag. Vier kannelierte Vierkantbeine in aus Akanthusblättern gebildeten Bronzeschuhen. Die Platte intarsiert auf Polisander mit grün gebeiztem Stabgitter, das Blütenrosetten umfaßt. Die Zarge belegt mit 24 quadratischen Sèvres-Platten in Bronzerahmen, bemalt auf hellblauem Grund in weißen Medaillons mit Blütensträußen. Drei Schubladen. H. 83 cm, Durchm. 83,5 : 162 cm.
Tafel 112.

658 *Statuette eines Bären,* aufrecht sitzend. Silber, leicht vergoldet, Kopf abnehmbar. Graviertes Fell. Nürnberg, 16. Jahrh. Meistermarke des Christoph Ritter, Meister: 1547. R. III, 3880. H. 12 cm.
Tafel 113.

659 *Statuette eines Dromedars* mit Reiterfigur, Silber vergoldet. Der Höcker, auf dem ein Äffchen sitzt, zum Abnehmen. Ovaler, getriebener Sockel. Nürnberg, Mitte 16. Jahrh. Nürnberger Beschau- und Meistermarke des Chr. Ritter. R. III. 3880. H. 17 cm.
Tafel 113.

660 *Trinkgefäß in Form einer Eule,* der Rumpf aus einer Kokosnuß, die übrigen Teile aus vergoldetem Silber gebildet; der Kopf abnehmbar. Innen Goldfutter, vorn kleines Wappenmedaillon mit Jahreszahl 1555. Süddeutſchland, vermutlich Nürnberg, in der Art der Ritterſchen Trinkgefäße. Am Hals eingeſchnitten Spruch. H. 16 cm.
Tafel 113.

661 *Statuette eines ſpringenden Hirſches,* Silber vergoldet, Kopf abnehmbar, ziſeliertes Fell. Geſtreckt rechteckiger Sockel mit Treibarbeit. Augsburg, 2. Hälfte 17. Jahrh. Augsburger Beſchau- und Ankerſtempel der Goldſchmiedefamilie Thelot. R. III. 742 ff. H. 23 cm.
Tafel 113.

662 *Statuette eines ſpringenden Hirſches,* Silber vergoldet, auf glockenförmigem, ovalem Sockel mit barockem Blumenwerk in Treibarbeit. Das Fell ziſeliert, um den Hals ein Band mit aufgeſetzten roten Korallen. Nürnberg, 17. Jahrh. Marke H. S., vermutlich R. III. 4111. H. 38 cm.
Tafel 113.

663 *Große Statuette eines ſpringenden Stieres,* Silber vergoldet, fein ziſeliert. Ovaler Sockel mit Wellengrund, die Stütze in gemuſcheltem Ausguß auslaufend. Die Figur der Europa fehlt. Augsburg, zweite Hälfte 17. Jahrh. H. 38 cm.
Tafel 114.

664 *Statuette eines Hahnes,* Silber vergoldet, fein ziſeliert. Nürnberger Beſchau. H. 14 cm.
Tafel 113.

C.

VERSCHIEDENER PRIVATBESITZ

Nr. 665 — 719

I. GEMÄLDE

Rosalba Carriera

Venedig, Dresden, 1675—1757

665 *Bruſtbild einer jungen Dame* mit weiß gepudertem Lockenhaar, einen Tüllſchleier um den tiefen Ausſchnitt. Farbiges Paſtell in reich geſchnitztem, vergoldetem Originalrahmen. (7.)
Ehemals im Schloß zu Pillnitz im Beſitz der ſächſiſchen Secondogenitur.
Tafel 106.

Pieter J. Codde

Amsterdam, 1599—1678

666 *Holländiſches Geſellſchaftsſtück.* Soldaten und Frauen in einem dunklen Raum, in dem Kleider und Gerätſchaften maleriſch verteilt herumliegen. Öl auf Holz. H. 35 cm, Br. 41,5 cm. Alter holländiſcher Rahmen. (3.)
Tafel 102.

Cornelis Bega

Haarlem, 1620—1664

667 *Holländiſche Wirtshausſzene* mit zechenden und Karten ſpielenden Bauern. Öl auf Leinwand. H. 48,5 cm, Br. 40,5 cm. (4.)

Pieter Breughel der Jüngere, bez.

Antwerpen, 1601—1675

668 *Der Rommelpottſpieler.* In einer holländiſchen Dorfſtraße, von einer Schar lärmender Kinder umgeben, ein blinder Bettelmuſikant. Öl auf Holz. Bez. rechts unten P. BRUEGHEL 1568 (?). H. 40,5 cm, Br. 56,5 cm. (6.)
Ehemals Sammlung Löwenfeld, Berlin. Verſt. Berlin, Lepke, 1906, Katalog Nr. 74. Davor Schloß Rinneck bei Aſchaffenburg.
Tafel 103.

Frans Francken der Ältere

Antwerpen, 1542—1616

669 *Flämiſcher Jahrmarkt* an einem von zahlreichen Schiffen belebten Hafen. Im Vordergrund aufgeſchlagen der Stand eines Bilderhändlers, vor dem ſich eine dichte Menſchenmenge drängt. Öl auf Kupfer. Reſte einer Signatur. H. 63 cm, Br. 87 cm. (6.)
Gleiche Herkunft wie vorher, davor Sammlung Fuermondt-Aachen.
Publ. von H. Floerke in: Studien zur Niederländiſchen Kunſt- und Kulturgeſchichte, 1905.
Tafel 103.

Jan van Goyen

Leiden, Haag, 1596—1656

670 *Holländiſche Flachlandſchaft* mit Landweg, der über eine Kanalbrücke zu einem zwiſchen Baumwerk durchſchimmernden Dorfe führt. Öl auf Holz. Bez. rechts: J. v. Goyen und Jahreszahl (undeutlich) 1638 (?). H. 31 cm, Br. 60 cm. (3.)
Hofſtede de Groot, Niederländiſches Malerverzeichnis, Bd. VIII, Nr. 479.
Tafel 102.

Matthias Withoos

Holland, 17. Jahrhundert

671 *Flußlandſchaft* mit Bäumen und blühendem Strauchwerk, vor dem zwei Wildenten vor einer Fiſchotter auffliegen. Öl auf Leinwand. H. 60 cm, Br. 92 cm. (8.)

Pieter de Molyn
London, Haarlem, vor 1600 bis 1661

672 *Holländische Dünenlandschaft,* belebt von Fischern und Fuhrwerken. Öl auf Holz. Bez. links unten: Pieter Molyn. (4.)
Tafel 105.

Frederik van Moucheron
Amsterdam, 1633–1686

673 *Italienische Landschaft.* Links Blick in Wald mit überbrückter Felsenschlucht, rechts Hügelfernsicht mit Reitergruppe. Öl auf Holz. H. 26 cm, Br. 24,5 cm. (5.)

Aert van der Neer
Amsterdam, 1603–1677

674 *Holländische Kanallandschaft* bei Mondschein, belebt von zahlreichen Segelschiffen; im Vordergrund Netze aufhängende Fischer. H. 33 cm, Br. 46 cm. (5.)
Tafel 105.

Niederländischer Meister
Erste Hälfte 17. Jahrhundert

675 *Die Speisung der Zehntausend.* Farbenprächtige, figurenreiche Komposition in weiter Hügellandschaft. Öl auf Holz. H. 49 cm, Br. 66 cm. Alter, vergoldeter Barockrahmen. (9.)

Georg Pencz
Nürnberg, 1500(?)–1550

676 *Brustbild eines bärtigen Mannes* in mittleren Jahren, der halb nach rechts vor einer Steinwand steht, in schwarzer Schaube über roten Atlasärmeln, am Hals eine weiße Schaube, auf dem Kopf ein schwarzes Barett. Links oben das Wappen des Dargestellten: Adler auf rotem Grund. Darüber Ae suae 38. Öl auf Leinwand, bezeichnet C P 1547. H. 60 cm, Br. 35 cm. (10.) Ehemals Sammlung Chillingworth. Verst. Zürich, Fischer, 1922, Kat.-Nr. 72, Abb. Taf. 30.
Tafel 101.

Pieter Quast
Amsterdam, 1606–1643

677 *Holländische Bauern beim Trunk.* Öl auf Holz. H. 39 cm, Br. 30 cm. (4.)

Roeland Savary
Courbrai, Utrecht, 1597—1655

678 *Großer Blumenstrauß* vor einer rundbogigen Steinnische, belebt von zahlreichen Insekten. Öl auf Holz. Gez.: R. Savary 1617. H. 76,5 cm, Br. 58 cm. (4.)
Tafel 104.

Spanischer Meister
Mitte 15. Jahrhundert

679 *Johannes der Täufer*, in hellrotem Mantel über Fellgewand, vor Goldgrund stehend. Zu seinen Füßen kniende Stifterfigur mit zwei Kindern. Öl auf Holz. H. 132 cm, Br. 40 cm. Reich geschnitzter, vergoldeter Rahmen in gotischem Stil. (3.)
Schriftliches Gutachten von Max J. Friedländer.

Adraen H. Verboom
Amsterdam, 1628 bis nach 1667

680 *Landschaft* mit mächtigem, altem Baumschlag. Badende Frauen in einem Bach. Öl auf Holz. H. 28,5 cm, Br. 39 cm. (5.)

II. VERSCHIEDENES

681 *Große Garnitur*, bestehend aus dreisitzigem Lehnsofa, zwei Armlehnsesseln und vier Stühlen. Naturfarbene geschnitzte Louis XV-Gestelle auf geschweiften Beinen mit Rohrgeflechtbespannung. Frankreich, um 1750. Lose Sitzkissen (11).

682 *Renaissancetisch*, dunkel gebeiztes Nußholz. Platte und durch vertiefte Felder gegliederte Zarge auf zwei vasenförmigen Wangen. Mit geschweiftem Verbindungsbrett. H. 85 cm, Br. 84 cm, L. 247 cm. (12.)

683 *Louis XVI-Garnitur:* Zweisitziges Lehnsofa, vier Armlehnsessel mit gerundeten Lehnen. Polsterbespannung aus hellblauer Damastseide, aufs reichste bestickt in Blattstich mit japanischer Blumenmusterung. Die Gestelle geschnitzt und farbig bemalt. (13.)

684 *Großer wollener Knüpfteppich, Uſchak.* Auf dunkelblauem Grund rote Medaillons und hellblaue Sterne in unendlichem Rapport. Der Grund mit einfarbiger gelber Ranke gemuſtert. Rote Bordüre mit gegiebelter Arabeskenranke. Kleinaſien, Uſchak, um 1600. L. 550 cm, Br. 244 cm. (14.)
1932 bis Dezember 1934 ausgeſtellt in der islamitiſchen Abteilung des Kaiſer-Friedrich-Muſeums zu Berlin.
Tafel vor dem Titelblatt.

685 *Figur eines Chineſen,* heller Ton, teilweiſe grün und braun glaſiert. China, Tang-Zeit. H. etwa 40 cm. (3.)

686 *Figur einer Frau.* Heller Ton, Reſte von Bemalung. China, Tang-Zeit. H. 51 cm. (3.)

687 *Geſatteltes Kamel* der Tang-Zeit. Hellgelb glaſiert. H. 30 cm. (3.)

688 *Chineſiſches Tonpferd* der Tang-Zeit. Reſte von Glaſur. H. 50 cm. (3.)

689 *Runde Chun-yao-Schale* aus bräunlichem Scherben, mit dickflüſſiger, blaugrauer, faſt bis zum Fußrand verlaufener Glaſur. Minimale Beſtoßung am Rand. China, Sung-Zeit. Durchm. 21 cm, H. 8 cm. (3.)
Tafel III.

690 *Kleine geſchulterte Chinavaſe* aus grauem Steinzeug mit bräunlich gezeichneten Ornamenten und Tieren. Sung-Zeit. H. 14,5 cm. (3.)

691 *Chineſiſche Spülkumme* aus gelbglaſiertem Porzellan. Kleiner Sprung. 18. Jahrh. Durchm. 18,5 cm, H. 9,5 cm. (3.)

692 *Große chineſiſche Spülkumme,* farbig bemalt mit den Farben der grünen Familie. Glaſurſprünge. 17. Jahrh. Durchm. 20 cm, H. 10 cm. (3.)

693 *Flache Porzellanſchale,* grün-gelb-ſchwarz-weiß getigert. China, K'ien-Lung-Zeit. Durchm. 27,5 cm. (3.)

694 *Zwei große chinesische Deckelbalustervasen,* sogenannte Dragonervasen. Beide bemalt (voneinander abweichend) in den Schmelzfarben der rosa Familie. Auf der Leibung der einen mächtige Chrysanthemenbüsche auf Grashügel, an der Schulter breite Lambrequinbordüre, hellblau grundiert und mit farbigen Blüten gefüllt. Auf der zweiten Vase frontal vor Blütenbüschen zwei Phönixe, an der Schulter in breiter Bordüre Landschaftsreserven. Der eine Deckel gesprungen, die andere Vase am Hals etwas gekittet. China, K'ien-Lung-Zeit. H. etwa 135 cm. (15.)
Tafel 115.

695 *Ein Paar kleine Flaschenvasen* aus puderblau glasiertem Porzellan, mit goldenen Ornamenten. Doppelringmarke. Kleine Bestoßung und Brandlädierung. China, Anfang 18. Jahrh. H. 25 cm. (3.)
Tafel 114.

696 *Kleine Meißner Kaffeekanne,* schlanke Birnenform. Hellgelber Fond, darin ausgespart zwei Vierpaßreserven mit farbigen Figurenszenen. Goldränder. Kleine Reparatur. Blaue Schwertermarke. Meißen, um 1745. H. 15 cm. (3.)

697 *Meißner Harlekin* in Tanzpose, mit rotem, vorn verschnürtem und vertroddeltem Rock, gelber Kniehose und hellbraunem Schlapphut. Kleine Kittung. Blaue Schwertermarke. Meißen, Kändler, um 1740 bis 1745. H. 18 cm. (3.)
Tafel 110.

698 *Meißner Figur eines Zimmermanns,* farbig bemalt, auf rocaillengeschmücktem Sockel stehend. Kleine Ausbesserungen. Blaue Schwertermarke. Um 1750. H. 22 cm. (3.)

699 *Kleine Standuhr.* Feuervergoldeter Bronzerahmen, reich reliefiert mit Rollwerk und Putten. Zifferblatt weiße Emaille. Augsburg, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 17 cm.

700 *Große Sonnenuhr,* Messing vergoldet und graviert. Durchm. 34,7 cm.

701 *Aſtronomiſches Meßinſtrument.* Meſſing.

702 *Großer runder „immerwährender“ Kalender,* Meſſing mit Gravierung. Deutſchland, 18. Jahrh. Durchm. 12 cm.

703 *Ruſſiſche Reiſeuhr,* quadratiſche Platte mit Sonnenzeiger. Kupfer vergoldet. 18. Jahrh.

704 *Sonnen-Kompaßuhr,* auf den Tiſch zu ſetzen. Vergoldete und gravierte Kupferplatte. Durchm. 11 cm.

705 *Kleine Kompaß-Sonnenuhr,* kleines, geſtreckt rechteckiges vergoldetes Kupferkäſtchen. 18. Jahrh. Durchm. 6 : 4 cm.

706 *Kleiner ſilberner Taſchenkalender* mit Gravierung. Frankreich, 18. Jahrh. Durchm. 4,5 cm.

707 *Kleiner ſilberner Taſchenkalender* mit anhängender Kapſel. Deutſchland, 18. Jahrh.

708 *Winduhr.* Meſſing vergoldet. Bez.: Joh. Schmidt à Neuwied. Ende 18. Jahrh.

709 *Sonnen-Taſchenuhr* mit Kompaß. Meſſing vergoldet und graviert. Achteckige Form im Etui. Deutſchland, 18. Jahrh.

710 *Kompaßuhr.* Meſſing vergoldet. Durchm. 5,6 cm. Dabei: Ähnliche Kompaßuhr. Deutſchland, 18. Jahrh.

711 *Horizontaluhr,* Meſſing vergoldet mit Gravierung. Norddeutſchland, 16. Jahrh. In altem, buchförmigem Leteretui. H. 9,5 cm, Br. 8 cm.

712 *Taſchen-Sonnenuhr,* ähnlich der vorhergehenden. Meſſing vergoldet, reich gravierte Rokokoornamente, Silberbügel. Bez.: Müller. Augsburg, Mitte 18. Jahrh. Durchm. 7,5 cm.

713 *Taſchen-Sonnenuhr,* Kupfer vergoldet. Paſſig geſchweifte Rundform, reich graviert. Achteckiges Gehäuſe. Süddeutſchland, Mitte 18. Jahrh. Durchm. 7,5 cm.

714 *Kompaßuhr* in Etui. Meſſing vergoldet und graviert. Bez.: G. H. Günther. 1741.

716 *Kleine Taſchen-Sonnenuhr* von David Beringer. Holz mit bunten Papierauflagen. H. 4 cm, Durchm. 6 cm. Dabei: Ähnliche Uhr unter Glas.

717 *Taſchenuhr.* Zuſammenklappbare Horizontal- und Vertikaluhrplatte mit doppeltem Fadenpolos mit Sonnenuhr. „Die große Uhr“, Einteilung in 14 Teile des Tages, Kompaß, Windroſe uſw. Elfenbein mit gravierten Blattranken in Laſurfarbe. Datiert 1652. H. 1,5 cm, L. 10,5 cm.

718 *Taſchen-Sonnenuhr* mit Kompaß, Stundenring und Quadranten. Meſſing vergoldet. Augsburg, Anfang 18. Jahrh. Durchm. 7,5 cm.

719 *Tiſchuhr,* Bronze und Meſſing vergoldet. Sechseckiges Gehäuſe, verglaſte Seitenwände, auf ſechs Kugelfüßchen. Graviertes Zifferblatt mit Bezeichnung „Conrad Miefundt Riga“. Anfang 18. Jahrh. H. 9 cm, Durchm. 13 cm.





676 Georg Pencz





670 van Goyen

666 Pieter Codde





668 Pieter Breughel d. J. (bez.)



669 Frans Francken d. Ä.





678 Roeland Savary





674 Aert v. d. Neer



672 Pieter de Molyn





665 Rosalba Carriera



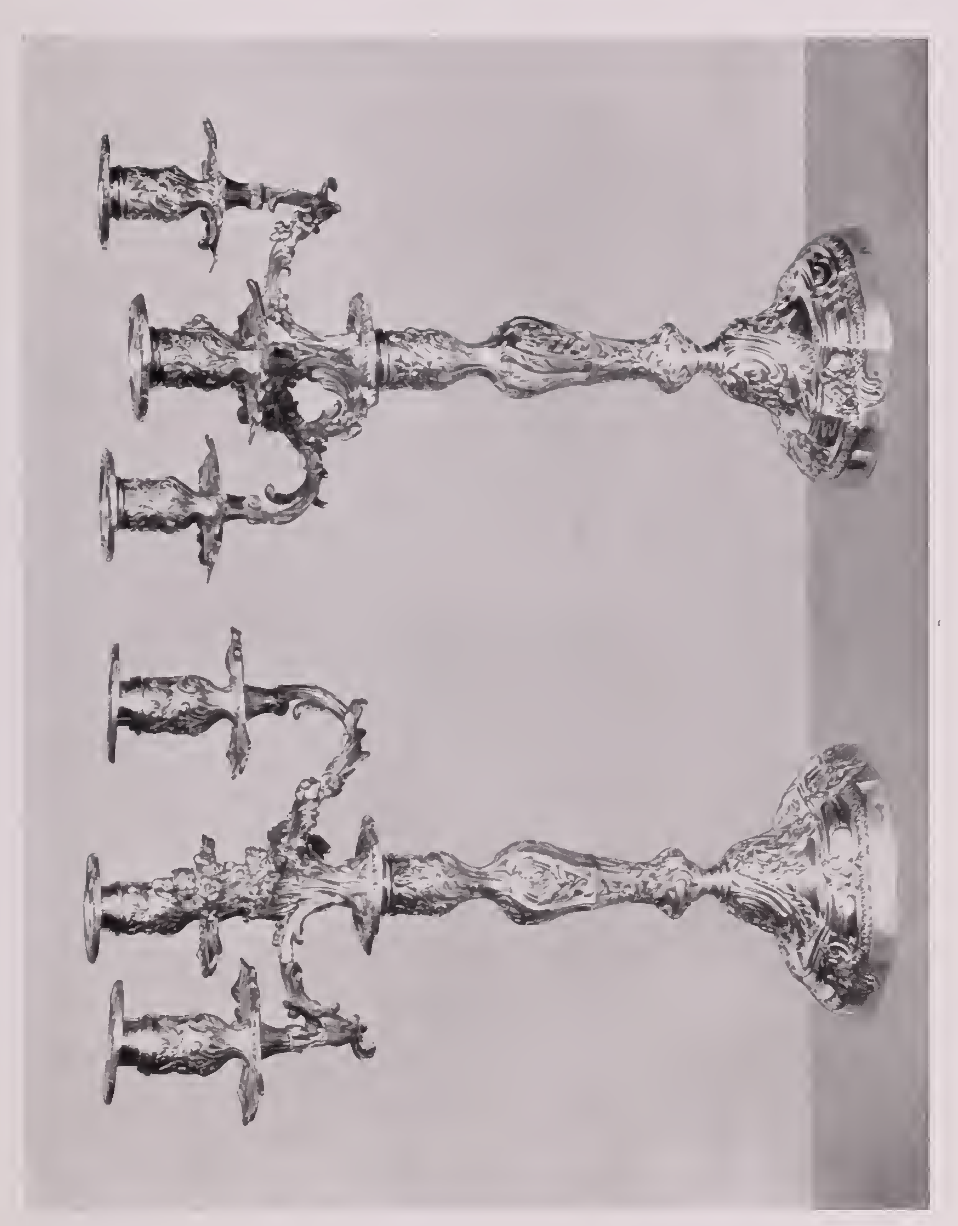
655 Jean Baptiste Pater





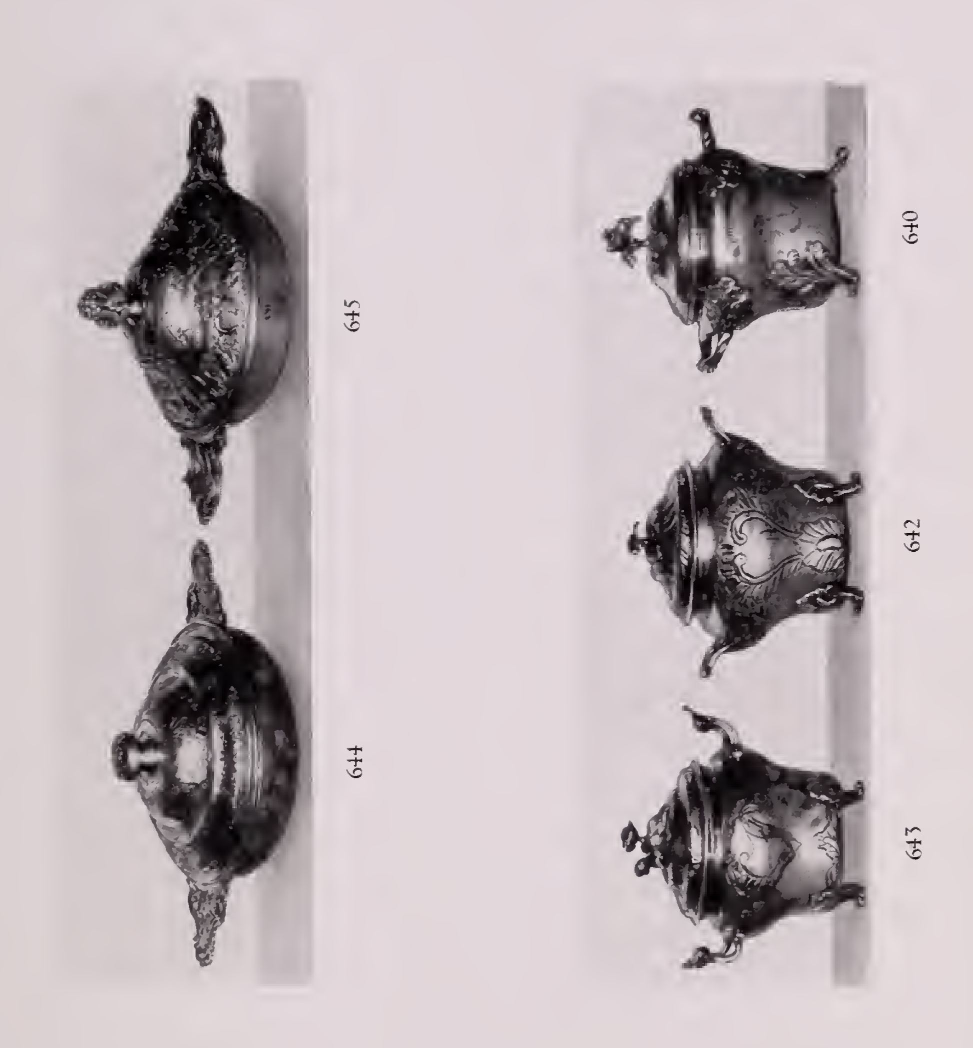
637 Bez. Criard





639




645
644
640
642
643





652 648 (Ja. Cox) 652



653 697 653





654 a



654





657

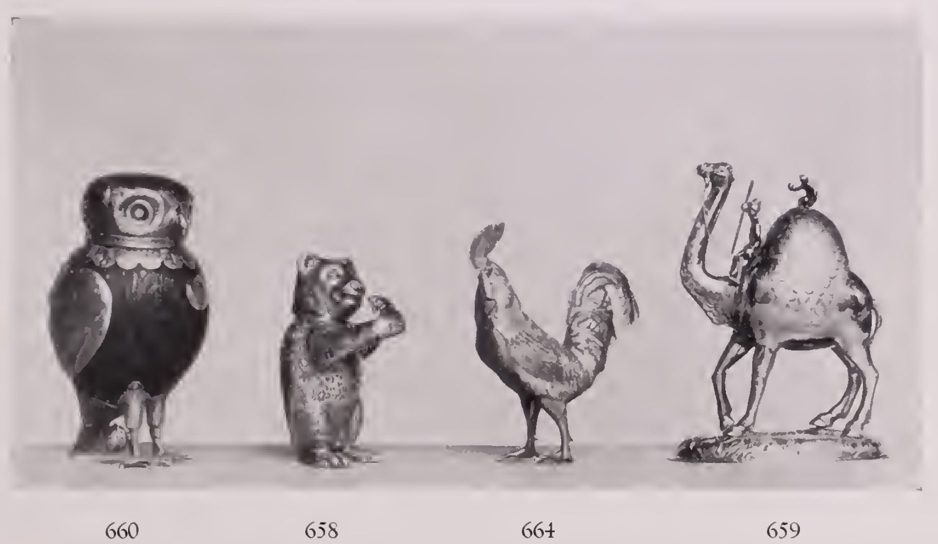




662



661



660 658 664 659



663



695 689 695





694



